

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 148.

Winnenden, Donnerstag den 17. Dezember

1891.

## Die Wahl des Bürgerausschusses findet am Freitag den 18. Dez. ds. Js., nachmittags von 4—6 Uhr

auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 3, statt und wird, wenn die nötige Anzahl von Stimmen abgegeben ist, um 6 Uhr geschlossen (andernfalls am nächsten Tage vormittags von 11—12 Uhr fortgesetzt, dann aber ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen geschlossen).

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849, 16. Juni 1885, 21. Mai 1891 statt.

Neu zu wählen ist das ganze Collegium von 13 Mitgliedern. Die Ausstretenden können wiedergewählt werden. Der Obmann ist nicht mehr besonders zu bezeichnen. 6 Mitglieder haben mit dem Ablauf des Jahres 1892, 7 Mitglieder mit dem Ablauf des Jahres 1894 auszutreten. Hierbei gelten diejenigen, welche bei der Wahl die geringere Stimmenzahl erhalten haben, als auf die kürzere Amtsdauer gewählt. Wählbar sind alle Personen, welche sich im Besitz der gemeinbürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte befinden, mit Ausnahme der Mitglieder des Gemeinderats und der auf Lebenszeit oder auf einen fest bestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

Wahlberechtigt sind

- diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr vollendet, im Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben und irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen;
- diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch an die hiesige Stadtkasse mindestens 25 Mk Staatssteuer zu bezahlen haben.

Auch die Mitglieder des Gemeinderats sind fortan bei den Bürgerausschuhwahlen wahlberechtigt.

Die Wählerliste ist von heute an bis 17. ds. Mts., abends 6 Uhr zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 1, aufgelegt und können Einsprüche hiegegen bis dahin beim Gemeinderat angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen in der Liste weggeblieben wäre.

Aus dem Collegium treten aus, können aber sogleich wieder gewählt werden die Herren

Hermann Binz, Kaufmann,  
Wilhelm Kamm, Wgtr.,  
Georg Geiges, Flaschner,  
Friedr. Wähler, Restaurateur,  
Friedr. Müller, Rotgerber,  
Friedr. Bürkle, Hirschwirt,  
Ferdinand Mast, Seckler,

Georg Widmann, Metzger,  
Johannes Seiz, Rotgerber,  
Friedr. Rieger, Wgtr.,  
Carl Mann, Kfm.,  
Wilhelm Friedrich, Bäcker,  
Gottlob Seiz, Rotgerber.

Die Bürgerschaft wird zu gewissenhafter Ausübung ihres Wahlrechts aufgefordert.

Der 9. Dezbr. 1891.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 21. Dez. wird aus dem Stadtwald Schelmenholz im Aufstreich auf dem Platz verkauft: 75 Nummern ficht., forchene und birkenes Stammholz, von 4,5—15 m Länge und 12—33 Centimeter mittl. Durchmesser, 73 Nm. buchene, birkenes, forchene Scheiter und Prügel, 1860 Stück buchene, gemischte und forchene Wellen, sodann eine Partie Ausputzholz in den Stücken. Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr im Schlag, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Winnenden, den 16. Dez. 1891. Stadtpflege.

Der Unterzeichnete hat sich in Stuttgart zur Ausübung der Rechtspraxis niedergelassen.

Rechtsanwalt R. Mainzer.

Bureau: Königsstrasse 19A I.

5295


Birkmannsweiler.  
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Jakob Gilt, Bauer im Burkhardtshof  
kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Waiblingen vom 11. September ds. Js. und gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde die hienach beschriebene Liegenschaft, angekauft zu 6500 Mk, in Folge eines Nachgebots von 100 Mk am

Montag den 4. Januar 1892,  
nachmittags 1 1/2 Uhr

in dem hies. Rathaus im zweiten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

### Markung Burkhardtshof:

Nr. 4	1 a 87 qm	ein 2stöck. Wohnhaus mit Backofen, Schweinestall u. Hofraum mitten im Hof,	
Nr. 7	1 a 76 qm	eine Scheuer mitten im Hof,	
Parz. Nr. 6	1 a 12 qm	Garten in oberen Seegärten,	
" "	16	4 " 01 "	allda,
" "	49	13 " 53 "	Acker in Hintenausäckern,
" "	81	11 " 02 "	dto. im Bilzplatz,
" "	82	— " 71 "	die ungeteilte Hälfte an
" "	89	9 " 11 "	dto. allda,
" "	102	6 " 47 "	dto. allda,
" "	101	6 " 68 "	in rauhen Bayern,
" "	84	26 " 13 "	Acker im Bilzplatz,
" "	100	52 " 13 "	Acker in rauhen Bayern,
" "	135—137	55 " 88 "	Acker im kurzen Gewend,
" "	37	5 " 58 "	Acker in Bronnäckern,
" "	43	8 " 83 "	Acker in Hintenausäckern,
" "	91	17 " 07 "	Wiese im Eichholz,
" "	93	13 " 29 "	allda,
" "	90 <sub>1</sub>	2 " 64 "	allda,
" "	99	9 " 08 "	allda,
" "	28	7 " 89 "	in Bronnwiesen,
" "	64 u. 66	24 " 37 "	Weinberg im Bronnhau,
" "	65	11 " 34 "	allda,
" "	78	16 " 86 "	Laubwald im Eichholz,
" "	98	6 " 02 "	dto. allda.

### Markung Birkmannsweiler:

" "	1425	8 a 09 qm	Acker im Stolpenhof,
" "	1429	7 " 66 "	Weinberg im Stühle.

Als Verwalter ist Gemeinderat Frank im Burkhardtshof bestellt. Als Verkaufs-Commission Schultheiß Bihlmaier und Gemeinderat Schwarz.

Den 12. Dez. 1891.

Für den Gemeinderat:

Der bestellte Hilfsbeamte,  
Gerichtsnotar zu Winnenden:  
Pinkelacker.

Winnenden.

## Weingärtner-Versammlung, Bürgerausschuhwahl betreffend, Donnerstag Abend 8 Uhr bei K. Pfander zum Adler.

Winnenden.

Eine zurückgesetzte Partie

## Wollgarn

in guten Qualitäten und verschiedenen Farben empfiehlt zu den billigsten Ausverkaufspreisen

C. F. Binz, Kaufmann.



W i n n e n d e n

Diejenigen, welche auch heuer armen Schul-  
kindern zu einer Weihnachtsfreude verhelfen wollen,  
werden gebeten, ihre Gaben im Laufe dieser Woche  
einem der hiesigen Geistlichen oder Lehrer zu über-  
geben.

K. Stadtpfarramt: P o l z.

W i n n e n d e n.

### Bürgerausschuß-Wahl.

Donnerstag Abend 7 Uhr V e r s a m m l u n g  
bei G. Weik z. Germania  
wozu freundlich einladen

Viele Wähler v. d. Pfalz.

W i n n e n d e n.

### Wahl-Vorschlag

zur Bürger-Ausschusswahl.

In gestriger zahlreich besuchter Versammlung des Volks-Vereins  
einigte sich derselbe zu folgendem Vorschlag:

- Herrn A. Dorn, Kaufmann,
- " G. Langbein, Kaufmann,
- " Fr. Pfähler, Restaurateur,
- " Jakob Rupp, Bäcker, jun.,
- " Herm. Schweyer jun.,
- " Willh. Mayer, Schreiner,
- " Hugo Krämer, Werkmstr.,
- " Johs. Pfeiderer, Dekonom,
- " Chr. Klöpfer, Konr. S.,
- " Christ. Rieger, Weingärtner,
- " Gottl. Knapp, Schreiner,
- " Heintr. Kleinmann, Weingärtner,

u. empfiehlt die Wahl dieser Männer seinen Mitbürgern aufs angelegentlichste.

W i n n e n d e n.

### Turn-Verein.

Mitgliedern und Eingeladenen bringen wir unseren

### Weihnachts-Abend

am Sonntag den 20. Dez.

in freundliche Erinnerung. Bei einem reichhaltigen Programm  
glauben wir unsern Freunden einen angenehmen, veranugten  
Abend versprechen zu können. Gaben für den Weih-  
nachtsbaum werden entgegengenommen von den Herren  
Kfm. Binz und Kfm. Langbein.

Der Ausschuss.

W i n n e n d e n.

### Bettflaschen!

Gute, nur selbstverfertigte Kupferbettflaschen,  
sowie sonstige Kupferwaren empfiehlt billigst

Wilh. Nisler, Kupferschmied

neben dem Hirsch.

### Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfund 80 Pfg., Postpatete  
9 Pfd. M. 7.20 versende zollfrei unter Nachnahme.

Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung  
mit der höchsten Auszeichnung der „Goldenen Medaille“ prämiirt.

Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen  
Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu  
senden, weil Ihr Kaffee gut und rein schmeckend ist. Wilh. Heinz, Duveld-  
dorf 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung von  
9 Pfd. an Bäckermeister Franz Gaidel, Ratscher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee  
zu Ende geht, und ich mit der Sendung sehr zufrieden bin, möchte ich Sie hier-  
durch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden. A. Maß,  
Kaufmann, Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zu-  
frieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl  
Schlemmer, Stuttgart 19. 1. 91. — Da Ihre vorige Sendung zu meiner  
größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java-  
Kaffee's. Martin Jensen, Orsbeck 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder  
eine Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran gewöhnt,  
dass sie keinen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme.  
H. Althoff, Hörter 3. 6. 91. — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl.  
Java-Kaffee sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 9 Pfd.  
Ihres Kaffee's zu senden. Müller, Lehrer, Affhöllerbach 11. 6. 91.

Versandt täglich. Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.

W i n n e n d e n.

Auf bevorstehende Weihnachten  
empfehle ich mein

### Nähmaschinen-Lager

aller Systeme.

Spezialität:

### Pfaff-Nähmaschinen.

Alle Ersatzteile, Oel u. Nadeln.  
Eigene Reparaturwerkstätte.

Ernst Krautter,

Mechaniker.



Leutenbach.

### Fahrnis-Auktion.

Am Montag den 21. u. Dienstag den 22. Dez.,  
je von morgens 9 Uhr an

verkauft Johannes Käfer Wwe. folgende Fahrnis und zwar:

am Montag den 21. Dezember:

Mannsleider, Küchengerath, Schrein-  
werk, Kübelgeschirr, einen großen Zuber,  
1 Güllenfaß, Viehgeschirr, Feld- und  
Handgeschirr, 1 Steinkohlendiele, einen  
Schleifstein, 12 Simri Waizen, 8 Simri Gerste, 13 Büschel rohen  
Hanf und sonstigen Hausrat;



am Dienstag den 22. Dezember:

1 Wagen, 1 Schubkarren, 1 Pflug, eine  
Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rüben-  
mühle, 1 Webstuhl samt Geschirr, 1 Paar

Hefel, 50 Zentner Heu und Dohnd, 180 Stück Dinkel-Stroh, 100  
Stück Haber-Stroh, 100 Stück Weizen- und Gerstenstroh,  
450 Liter 1890er Most, 700 Liter 1891er Most, 4 Faß  
von 150 bis 600 Liter, 50 Ztr. Angerssen, 20 Ztr. Kartoffeln,

wozu die Liebhaber einladen werden.

### Günst. Gelegenheit zu Weihnachtsgeschenken.

Bis Ende Dez. dauert noch in der Verkaufsstelle der  
mechanischen Buntweberei Sindelfingen

23 Tübingerstrasse 23

(im Neubau gegenüber der Allgem. Rentenanstalt)  
der wegen Todesfall und rascherer Räumung des  
Fabriklagers veranlasste

### Ausverkauf von

Bettzeugle in 83 cm breit von M. — 35 Pfg. an per Meter  
Schürzenzeugle in Met. " " — 50 " " " "  
Kleiderzeugle in 75 cm " " — 55 " " " "  
Taschentücher, farb. u. weiß " " — 40 " " " "  
Leintücher in leinen, halb-  
leinen und baumwollen " 1. 50 " " " Stück  
Baumwolltücher, roh, gefärbt u. gebleicht, Blousenzeuge etc.

### Viele Reste besonders billig.

Ausserdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager  
in allen feineren u. gröberen Leinen-, Halbleinen- u.  
Baumwollwaren zu Ober- u. Unterleintücher, Kissen,  
Hemden, Bettbezügen, Tisch- und Handtuchzeuge,  
Taschentücher, Batisttücher etc. sowie rohe u. gefärbte  
Zwisch-Säcke, Strohsack-, Putz- und Pack-Leinen

zu Vorzugspreisen im alten Lokale

75 Hauptstätterstr. 75 beim Tübinger Platz

an der Pferdebahn, Ecke der Paulinen- und Hauptstätterstraße

Wilh. Mohr,

Leinenfabrikate en gros & en detail.

W i n n e n d e n.

### Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:

Gebetbücher, Märchenbücher, Bilderbücher von 8 P  
an, Jugend- und Volksschriften, religiösen u. heiteren In-  
halts, Modellierkarten und Bilderbogen, Soldatenmützen  
aus Pappdeckel für Kinder à 15 Pfg.

Neu eingetr. Christbaumverzierungen

als: Glaskugeln, Glöckchen, Engel u. s. w., Christbaum-  
lampions verschiedene Farben, à 6 u. 7 Pfg., bei Nach-  
nahme billiger. Fr. Schöck, Buchb.

wohnh. im Hause des Hrn. Fr. Strähle, Käfer b. Rathause.



besten Festprobiant ist Maggi's  
Suppenwürze bei  
Carl Seiz, Conditior, Winnenden.

Winnenden.

## Wahl-Vorschlag.

Schäfer, Stiftungspfleger,  
Mast, Sedler,  
Kamm, Wilh., Bauer,  
Schweyer, Herm., Sattler,  
Nieger, Fr., Bauer,  
Schwarz, Fr., Bäcker,  
Geiges, Maschner,  
Pfleiderer, Joh., Bauer,  
Kaiser, W., Gerber,  
Schmalzried, Schreiner,  
Hahn z. Löwen,  
Heinrich, Ferd., Bäcker,  
Pfauder z. Adler.

Viele Wähler des gesunden Fortschritts.

Winnenden.

## Wahl-Vorschlag

zum Bürgerausschuss.

Ferd. Mast,  
Geiges,  
Dorn,  
Mann,  
Wilh. Friedrich,  
Gottl. Seiz, Gerber,  
Chr. Klöpfer, K. S.,  
Friedr. Nieger,  
David Kamm,  
Wilh. Kamm,  
Joh. Lufert,  
David Lölle,  
Pfähler.

Eine größere Anzahl Wähler, die eine gleichmäßige Gemeindevertretung wünschen.

Winnenden.

## Zur Bürgerausschusswahl

werden vorgeschlagen:

W. Kayser, jun., Rotgerber,  
Gtter, Färbermeister,  
W. Kreh, Seifensieder,  
G. Mildenberger, Kaufm.,  
F. Baun, Bäcker,  
H. Dorn, Kaufmann,  
Wurst, Schreinermeister,  
Drück, Schlossermeister,  
Kögel z. Köhle,  
Geiges, Instrumentenmacher,  
Birkle z. Hirsch,  
Wilh. Kamm, Weingtr.,  
Pfauder z. Adler.

Eine Anzahl Wähler.

Winnenden.

## Wahl-Vorschlag

zur Bürgerausschusswahl.

Mast, Sedler,  
Dorn, Kaufmann,  
H. Schweyer, Sattler,  
D. Lölle, Weingtr.,  
F. Pfähler, Restr.,  
H. Krämer,  
G. Hauth, Bäcker,  
Joh. Pfleiderer,  
Chr. Klöpfer, K. S.,  
Joh. Lufert, Weingtr.,  
G. Seiz, Gerber,  
W. Friedrich, Bäcker,  
G. Knapp, Schreiner.

Winnenden.

Eine schöne

## Mahl-Gerste

sowie eine geringe Gerste für Tauben- und Hühnerfütter 5296

empfehlen  
Auch habe ich ein großes Quantum

Kopp- u. Gerbstaub

billig abzugeben. D. Obige.

Winnenden.

Es diene zur Kenntnis, daß sich eine Anzahl hiesiger Bürger vereinigt hat, **nächsten Samstag** den Freunden und Geschäftskunden in Burgstall einen **Besuch** abzustatten. Diejenigen, welche sich noch daran beteiligen wollen, sind freudl. eingeladen, sich an diesem Tage mittags 1 1/2 Uhr bei **Adermann z. Friedenslinde** einfinden zu wollen.

Winnenden.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete bringen ihre **Dampffägerei** in empfehlerde Erinnerung. Es ist unser Bestreben, unseren Kunden mit sauberer Arbeit, rascher Bedienung und billigen Preisen auszuwarten. **Stämme**, welche am **Wochenmarkt** beigeführt werden, können **innerhalb 2 Stunden** wieder mitgenommen werden.

NB. Ferner machen wir das verehrl. Publikum auf unsere gut eingerichtete

**Stuhl-Fabrik** aufmerksam.

Indem wir hunderte von Jagons in Rohr- und Holzstühlen anfertigen, können wir jedem Stande entgegenkommen. Sehr passend ist die Gelegenheit für Brautleute, da wir auch en detail zu Fabrikpreisen verkaufen. Musterzeichnungen liegen zur Ansicht für Jedermann offen. Um geneigtes Wohlwollen bitten und zeichnen

achtungsvoll

Gebr. Steinmaier.

## Heilungen.

Die Unterzeichneten raten allen Kranken, sich brieflich an die Privatpoliklinik in Glarus zu wenden, welche sie von folgenden Uebeln durch briefl. Behandlung ohne Berufsförderung befreit hat.

**Wartflechten** seit 20 J. H. Gutreise, Silberborn b. Holzwinden.  
**Kropf**, Halsanschwellung. Frau Länger-Dätwyler, Aarburg.  
**Bettlägerigkeit**, Blasenwunde. J. Baumann z. Karst, Schaffhausen.  
**Bleichsucht**, Blutarmut. Ursula Buchli, Scharans (Graub.).  
**Sommersprossen**, Miteffer. A. Wolf, Sohn, Faulensee (Bern).  
**Magenkatarrh**, Erbrechen, Aufstoßen. Jac. Huguenot, Antigny (Fribourg).  
**Magenbeschwerden**, Regelförderung. Louise Champion, Courrendlin.  
**Gesichtshaare**, Sommersprossen. Virginie Baudin, Payerne.  
**Schwindelsucht**, Tuberkulose. J. Barraud à Naz s./Challens.  
**Plehten**, 74 J. alt. Etienne Jambé, Grand M., Porrentruy.  
**Blasenkatarrh**, Rheumatismus. F. Asbeck, Mächli, Bassau.  
**Lungenkatarrh**, Husten, Auswurf. Mme. Sutter, rue de la Malatte, St. Amier.  
**Haarausfall**. Gust. Ganer, Bederbach b. Obenbach (Pfalz).  
**Bandwurm** mit Kopf. J. Brand, Kreuzstraße b. Eggstein (Bern).  
**Fußgeschwüre**, Salzfluß. J. Menggli, Organist, Menznau (Luzern).  
**Darmkatarrh**, Hämorrhoiden. Frau Peyer, Nohau b. Mettmenstetten.  
**Gicht** mit Anschwellung u. Geschwüren. Frau Fenschnid, Emmenbrücke (Luzern).  
**Gesichtsausschläge**. Elise Naflaub, Moosfang b. Gstaad, Saanen.  
**Gebärmutterleiden**. Marie Brunsch, Lustdorf b. Frauenfeld.  
**Nasenkatarrh**. C. Vogel, Tischlermeister, Cönnern, Sachsen.  
**Gesichtsrose** ohne Rückfall. Louis Conrad, Lovereffe.  
**Reißen- und Nabelbruch**. J. B., La Tour de Tréme b. Bulle.  
**Nasenröthe**. Jak. Graf, Andreasstraße 7, Berlin.  
**Drüsenanschwellungen**. Fr. Mich. Nudler, Herbrechtingen, D. N. Heidenheim.  
**Nervenschwäche**. Frau A. Bunderthal, Hochspeier b. Kaiserslautern.  
**Gesichtsleiden**, Nerven- u. Drüsenleiden, Lungenkatarrh. K. N., Günsburg.  
**Rückenmarksleiden**, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bönigen b. Interlaken.  
**Epilepsie**, Fallsucht, ohne Rückfall. P. Clemengot, Moutier (Bern).  
**Leberleiden**, Nephrophtatarrh, Blutarmut. J. Lüscher, Bäcker, Freiburg (Schw.).  
**Schwerhörigkeit**, Gelenkgicht. Rosa Bühlmann, Maladière b. Neuchâtel.  
**Augenschwäche**, Augenentzündung. H. Fischer, Bäcker, Meisterschwanden.  
**Wasserhodenbruch**. P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neufkirchen (Bayern).  
**Trunksucht**, ohne Rückfall. Jean Frey, Vevey.  
**Mangel an Bartwuchs**. Das Mittel wirkte überraschend! A. St. Basel.  
3500 Heilungen beweisen den Erfolg u. die Neellität des Unternehmens. Broschüre gratis. Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“

Winnenden.

Für die mir zuge dachte  
Ehre eines Bürgeraus-  
schussmitgliedes best. dank-  
end, bitte von meiner Per-  
son absehen zu wollen.  
Hahn z. Löwen.

Winnenden.

Guter selbstgebrannter  
**Kirschegeist**  
wird 1/2 Liter- und Literweise abgegeben  
von **Aug. Weid**, Bäcker.  
Auch empfiehlt

**gutes Hühnerbrot**  
der Obige.

Winnenden.

## Gutes Schnitzbrot

empfehlen  
Bäckermeister Jlg,  
vorr. Hübner.

Winnenden.

Mein schon längst bekannt gutes

## Schnitz-Brot

bringe empfehlend in Erinnerung  
**Gustav Klöpfer**, Bäcker  
am Thor.

Winnenden.

**Kunstmehl No. 0**  
sowie

**Schnitz-Brot**  
empfehlen **Fr. Schwarz**, Bäcker.

## Mitbürger

Die Wahl des Bürgerausschusses, welcher nach dem Gesetze diesmal in seiner Gesamtheit gewählt werden muß, steht vor der Thür und ist es Pflicht und Schuligkeit der Bürgerschaft, sich nach tüchtigen, mit dem Gemeinwesen vertrauten Männern, welche willens u. befähigt sind, das Gemeinwohl nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten, umzusehen. Wir schlagen deshalb unseren Mitbürgern folgende Herren vor:

**L. Krautter**, Uhrmacher.  
**Ferd. Mast**, Sedler,  
**Friedrich**, Bäcker,  
**Klink**, Gerber,  
**Krauss z. Sonne**,  
**Dorn**, Kaufmann,  
**Hahn z. Löwen**,  
**Wilh. Kamm**, Weingtr.,  
**Langbein**, Kaufmann,  
**Drück**, Schlosser,  
**Luckert** beim Löwen,  
**Bischoff**, Privatier,  
**Wilh. Kaysser jun.**  
Viele Wähler.

Winnenden.

## Vorschlag

zur Bürgerausschuss-Wahl.

**Börner**, **Eriedrich**, **Stricker**,  
**Dorn**, **Adolf**, **Kaufmann**,  
**Drück**, **Karl**, **Schlosser**,  
**Friedrich**, **Wilhelm**, **Bäcker**,  
**Fritz**, **Ferdinand**, **Dreher**,  
**Kaysser**, **Wilh. jun.**, **Gerber**,  
**Kögel**, **Gottlieb**, **Weingärtner**,  
**Klöpfer**, **Chr.**, **Konr. S.**, **Bauer**,  
**Luckert**, **Wilhelm**, **Gerber**,  
**Mildenberger**, **Gust.**, **Kaufm.**,  
**Pfeiffer**, **Georg**, **Gerber**,  
**Seiz**, **Gottlob**, **Gerber**,  
**Volmer**, **Jakob**, **Weingärtner**

Winnenden.

**Fettes**  
**Ruhfleisch**  
das Pfund zu 48 Fig., sowie  
**fettes Rindfleisch**  
das Pfd. zu 60 Fig.  
ist zu haben bei  
**Meßner Mergenthaler.**

28 goldene und silberne  
Medaillen und Diplome.

## Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner N. c. Hairs, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bierläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. S. Sellen**, Bern,  
(Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.



W i n n e n d e n.  
**Kunstmehl**  
**Nro. 1**

sowie alle andere Sorten  
empfehlen zu den billigsten Preisen

**L. Baumann,**  
Bäckerei und Mehlhandlung.  
Schönes ungarisches, großkörniges  
**Welschkorn**

sowie  
**Welschkorngrüß zum kochen**  
**Welschkornmehl z. füttern**  
empfehlen billigt d. Obige.

**Christbaumkonfekt**

von hochfeinem Geschmack, großes  
Musterfortiment, die Kiste mit 400  
bis 450 Stück Inhalt für 2 1/2 M

**Fondants, Marzipan, Chocoladen-**  
**Konfekt**, wie auch gefüllte Sachen  
und Figuren von edlem Geschmack,  
Doppeltaste 6 M, 1/2 Kiste 3 1/2 M  
**Kaiser-Konfekt**, sehr beliebt Kiste 3 1/2 M  
**Wein-Konfekt**, Kiste 4 M  
**Honigkuchen** in Kisten 3, 5, 8 und  
10 M, feinsten Qualität, Händlern  
sehr empfohlen.

Der Versandt geschieht nur gegen  
Nachnahme oder vorheriger Einseu-  
bung des Betrages.

**S. Lissauer,**  
Dresden 16.

W i n n e n d e n.  
Sehr schöne  
**Christbäume,**  
große und kleine

sind zu haben bei  
**Karl Hartner.**

Ein ordentliches  
**Mädchen**

im Alter von 21 Jahren, in Küche  
und Haushaltung gut erfahren, sucht  
bis Lichtmess gute Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Gegen doppelte Pfand-  
sicherheit sind **Anlehen** in  
Betragen von

**500 bis**  
**25,000 Mark**

auszuleihen. Informatiosheine an  
**H. Veitinger,**  
Hypothekengeschäft Heilbronn.

**Güterzieler**  
übernimmt zum Verkauf fortwährend  
der Obige.

W i n n e n d e n.  
Ein ordentliches jüngeres  
**Mädchen**

findet bis Lichtmess gute Stelle.  
Wo? sagt die Redaktion.

**Für Magenleidende.**  
**Kaiser's**  
**Pfeffermünz-Caramellen**

bewährt u. von hohem Werte  
bei **Appetitlosigkeit, schlech-**  
**tem, verdorbenem Magen**  
und **Magenweh.** Zu haben in  
Pak. à 25 J bei  
**R. Hahn** b. der Rose.

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind zu haben in der  
**E. Fuß'schen** Buchdruckerei.

**Landesnachrichten.**

Dienstverlegung: Eine Amtsgerichtsschreibersstelle  
bei dem k. Amtsgericht Stuttgart Stadt, M. L. 1 Woche.

Stuttgart, 14. Dez. Es steht nunmehr fest,  
daß S. M. der König voraussichtlich in Begleitung S.  
M. der Königin sich Ende nächsten Monats, und zwar  
wahrscheinlich zum Geburtstag des Kaisers nach Berlin  
geben wird, um dem deutschen Kaiserpaare seinen Bes-  
such zu machen. Unmittelbar darauf wird dann der  
König nach München fahren, um dem Prinzregenten  
Luitpold seine Aufwartung zu machen.

Stuttgart, 14. Dez. Aus Anlaß der Fest-  
setzung des neuen Ortsstatuts hat der Oberbürger-  
meister eine Statistik über die Einnahmen der Ge-  
meinderäte Stuttgarts aus den verschiedenen Gebühren  
anfertigen lassen, nach welcher in den letzten 20  
Jahren auf einen diesigen Gemeinderat eine durch-  
schnittliche Jahreseinnahme von 3864 M. entfiel.

Stuttgart, 13. Dez. Die hiesige Handels-  
und Gewerbekammer wird in ihrer morgigen Sitzung  
Stellung nehmen zu den neuen Handelsverträgen.  
Unsere Industrie, für welche namentlich die Bezieh-  
ungen zu Oesterreich und der Schweiz in Betracht  
kommen, wird die neuen Tarife dankbar hinnehmen.

Stuttgart, 14. Dezbr. Nunmehr ist auch das  
hiesige Ulanen-Regiment mit dem neuen Kavallerie-Säbel  
ausgerüstet worden; der neue Kavallerie-Säbel ist etwas  
kürzer als der frühere und gerade.

Für den 15. ds. Mts. hat Falb einen kritischen  
Tag weiter, sowie für den Sylvester einen solchen dritter  
Güte angelegt. Für manche dürfte der Sylvester mit  
seinen Bohnen allerdings sehr kritisch werden und sich  
sogar als einen erster Güte herausstellen.

Ba ck n a n g, 15. Dezbr. Die Beteiligung an den  
Gemeinderatswahlen war gegenüber früheren Wahlen  
sehr lebhaft. An Wahlvorschlägen und Wahlzetteln war  
auch kein Mangel. Schließlich wurden die alten Mit-  
glieder wieder gewählt; an die Stelle eines durch den  
Tod abgegangenen Gemeinderats trat Kaufmann A.  
Winter. — Kaum war die Wahl geschlossen, so er-  
tönten die Feuerglocken. Ein mit Rindern und Leber  
vollständig gefülltes Magazin brannte bis auf den Grund  
nieder. Kaum war dieser Brand in der Hauptsache ge-  
dämpft, so schlugen die Brandglocken noch einmal an,  
wahrscheinlich waren Funken über die Murr hinüberge-  
flogen und hatten eine große Rindenschener getroffen,  
die ebenfalls vollständig niederbrannte. Die Entstehungs-  
ursache des ersten Brandes ist bis jetzt unbekannt.  
Beide Brandscheunen sind versichert. Zum Glück standen  
beide Gebäude in der Nähe der Murr, sonst hätte bei  
unserm Wassermangel und bei dem heftig wehenden  
Sturm die Sache noch schlimmer ausfallen können.

C r a i l s h e i m, 13. Dezbr. Gestern nacht ist in  
Stimpfach die Säge- u. Mahl-Mühle des Joseph Frant  
vollständig abgebrannt; die Bewohner konnten kaum das  
nackte Leben retten, auch soll Geld, Wertpapiere und  
Bücher von den Flammen vernichtet worden sein.

C r a i l s h e i m, 14. Dezbr. Die Abschätzung des  
Schadens des vor 8 Tagen hier stattgefundenen Brandes  
beträgt 18,743 M.

H e i l b r o n n, 14. Dez. Gestern um halb 4 Uhr  
lief der sechsjährige Knabe des Salzlebers Wolter im  
Salzwerk über den Deckel einer Pfanne, in welcher sich  
sehr heiße Sole befand. Der Deckel wich u. der Knabe  
fiel bis an den Unterleib in die Sole. Zwei glücklicher-  
weise anwesende Sieder zogen ihn heraus, aber so ver-  
brüht, daß ihm nach Aussage des Arztes unter Umständen  
beide Beine abgenommen werden müssen.

H e i l b r o n n, 15. Dezbr. Gestern Nachm. 5 Uhr  
wurde hier laut Redarz. ein unerhörter Raub vollführt.  
Der Lehrling eines hiesigen Konfektionsgeschäftes wurde  
mit 944 M. in einem Bettwandsäckchen auf die Post  
geschickt. Vor dem Postgebäude entriß dem jungen  
Manne ein Stromer das ihm von der Hand herab-  
hängende Säckchen und entsprach. Der Thäter ist noch  
nicht ermittelt.

W i l d e r n, 14. Dez. Am Samstag früh verun-  
glückte beim Straßenbau von hier nach Korb der Tag-  
elöhner Christian Köhler von hier, indem er von einem

losgerollten Stück Erde am Kopf schwere Verletzungen  
erhielt, so daß bald der Tod eintrat.

G e s t o r b e n: 12. Dezbr. zu Brühl bei Göttingen  
Schullehrer Gottlob Fricke, zu Göttingen ref. Post-  
verwalter Friedrich Bayha, 73 J. alt; 14. Dezbr. zu  
Herrnberg Schullehrer a. D. Michael Müller, 69 J.  
alt; 13. Dez. zu Stuttgart Privatier Heinrich Henle,  
63 J. a.; 14. Dez. zu Baihingen a. G. Oberlehrer a.  
D. J. Murthum, 88 J. a.

**Tagesberichte.**

Berlin, 14. Dez. (Reichstag.) Das Haus be-  
ginnt die 2. Lesung der Handelsverträge (Einzelberat-  
ung) mit dem Handelsvertrage mit Oesterreich. v. Mas-  
son (konf.) befreit, daß Deutschland vor einem Zoll-  
krieg mit Oesterreich gestanden sei. Das politische Band  
erfahre durch das wirtschaftliche keine Befestigung. Der  
Handelsvertrag werde im Gegenteil schädigend auf das  
politische Bündnis zurückwirken. Die Artikel 1 (Aus-  
schluß von Verkehrsverboten außer in Bezug auf  
Monopolgegenstände) und 2 (Meistbegünstigung) wer-  
den mit großer Mehrheit angenommen. Zu Art. 3  
(Einführung der dem Vertrag beigegebenen Tarife)  
kommt Leuschner (Reichsp.) auf die Einführung der  
Doppelwährung als Mittel, der Landwirtschaft aufzu-  
helfen, zurück und äußert ferner Bedenken wegen der  
Eigentarife. Staatssekretär v. Bötticher giebt zu, daß  
die deutsche Eisenindustrie der österreichischen nicht ganz  
ebenbürtig sei; die deutsche Ausfuhr nach Oesterreich habe  
nachgelassen, die österreichische nach Deutschland sei ge-  
stiegen. Was der jetzige Vertrag der deutschen Eisen-  
industrie an Zollherabsetzung biete, betrage 25 Prozent.  
Daß ein Opfer notwendig war, sei von vornherein klar  
gewesen. Gegen Kardorffs Bedenken bezüglich Amerikas  
verweise er darauf, daß die handelspolitischen Interessen  
durch die gepflogenen Verhandlungen wesentlich gefördert  
seien. Von dem besten Willen Amerikas liegen ihm  
vollgiltige Beweise vor. Den Zucker anlangend könne  
man nicht verlangen, daß Oesterreich die offenen Export-  
prämien abschaffe, welche Deutschland erst neulich ein-  
geführt habe. Die Unterjagung der Eisenbahnrefaktien  
(Frachtrückvergütungen) im Vertrage sei schon deshalb  
entbehrlich, weil das internationale Frachttübereinkommen  
geheimere Refaktien verbiete. Die doppelte Behandlung  
der Verzollung des Holzes stehe schon im autonomen  
Tarife. Die verschiedenartige Behandlung des Gersten-  
zolls und des Haferzolls liege daran, daß der Gersten-  
zoll bisher nur die Hälfte des Haferzolls betrug, was  
vorwiegend dem bereits blühenden Brauereigewerbe zu  
gute kam, während bei dem Haferzoll an erster Stelle  
die Armee interessiert war. Anlangend den Cierzoll u.  
den Bettfedernzoll so sei Deutschland auf den aus-  
wärtigen Markt angewiesen. v. Schalscha (Zentr.) er-  
klärt die Tarife für eine Konzession an Oesterreich. Das  
Reich würde infolge des Vertrags weniger Zölle ein-  
nehmen. Die Ueberweisungen an die Einzelstaaten werden  
geringer, die Steuern höher werden. Er hofft, der  
Reichskanzler werde sich später der Doppelwährung  
gegenüber nicht so ablehnend verhalten. Prinz Carolath  
(wiliberal) ist freudigen Herzens für die Verträge.  
Der Kanzler habe mit der Auffassung gebrochen, daß,  
wer gegen eine Vorlage stimme, ein Reichsfeind sei.  
Von den Getreidezöllen habe die Sozialdemokratie zu  
dem Zweck ihrer Bearbeitung der Massen den größten  
Vorteil gehabt. Auch in dieser Beziehung werden die  
Verträge gut wirken. v. Meist-Mezow (konf.): Die  
Kosten der Verträge werden von der Landwirtschaft  
getragen. Man müsse vor allem den einheimischen Markt  
stärken. Staatssekf. v. Marschall: Die Herabsetzung  
der Getreidezölle könnte auch ohne Verträge erfolgen.  
Durch die Verträge würde sogar die Möglichkeit späterer  
Herabsetzung verringert. Wirtschaftliche Verträge ver-  
mögen einzelne Interessengruppen zu verstimmen, der  
wirtschaftliche Krieg drohe aber die Nationen selbst ein-  
ander zu entfremden. Der Eindruck der Festigkeit und  
Unerkürbarkeit der Bündnisse werde geschwächt,  
wenn die verbündeten Nationen sich wirtschaftlich schädigten.

— 15. Dez. Oesterreichischer Handelsvertrag. v.  
Stauffenberg (freis.) bemerkt, daß im Süden alle auf  
Viehsucht angelegten Landwirtschaften unter dem Ge-  
treidezoll gelitten haben. Oesterreich habe die Zölle  
von 1879 mit der Erbauung der Arlbergbahn beant-  
wortet. Dadurch sei Bayern um viele Millionen ge-

schädigt worden. Die jetzt angebotene wirtschaftliche  
Einigung mit Oesterreich sei für den Süden von großem  
Vorteil. Graf Mirbach (konf.) bittet den Reichskanz-  
ler, bei seiner Fürsorge für die Landwirtschaft dieser  
durch eine Währungsänderung zu Hilfe zu kommen.  
Ohne das Versprechen einer Ersatzleistung für die  
Landwirtschaft könne er nicht für die Verträge stimmen,  
zumal nicht einmal eine Kommissionsberatung statt-  
finden solle. Thomsen (Hoflein, wiliberal) spricht  
sich für den Vertrag aus. Die Schuld an dem Nieder-  
gang der Landwirtschaft trage allein die Großbesitz-  
wirtschaft; wo ein kräftiger Bauernstand vorhanden  
sei wie in Hannover, Schleswig, Oldenburg, da er-  
tönen keine Klagen. v. Kardorff (freikonf.) bedauert,  
daß die Mitwirkung des Reichstags bei der gegen-  
wärtigen Zollpolitik völlig hinfällig sei. Er empfiehlt  
die Vertagung der Beratung um eine Bestätigung  
herbeizuführen. Reichskanzler v. Caprivi erwidert, die  
Verfassung gewähre kein Mittel, den Reichstag vorweg  
zu besetzen; könne Kardorff einen Gesetzesvorschlag  
machen, wodurch dem Reichstag, ehe die Regierung  
verhandle, eine Mitwirkung gesichert wäre, so würden  
demselben bei der Annahme durch den Reichstag keine  
Schwierigkeiten bereitet werden. Die Anträge König  
über die Behandlung des in zollfreien Transilvanien  
lagernden Getreides nach dem 1. Febr. 1892 be-  
antwortet der Reichskanzler dahin, es handle sich  
dabei nicht bloß um die Händler, sondern auch um  
die Konsumenten. Wir wollen die Frage im Sinne  
der ausgleichenden Gerechtigkeit erledigen. Bezüglich  
der Prüfung der Herkunft aus Oesterreich gebe er zu  
bedenken, daß der Eingangszoll für russisches Getreide  
in Oesterreich so hoch ist, daß es unwahrscheinlich er-  
scheint, daß das russische Getreide den Weg zu uns  
über Oesterreich nehmen wird. (Beifall links.)

Berlin, 14. Dezbr. Dem Reichstag ging zu den  
Handelsverträgen ein Abänderungsantrag des Grafen  
v. Mirbach zu, dahinlautend, den Weinzoll unter Weg-  
lassung von besonderen Bestimmungen allgemein auf  
20 M. festzusetzen. — Der Bundesrat stimmte dem Handels-  
und Zollvertrage mit der Schweiz, sowie den Ausschuß-  
berichten über das Abkommen mit Oesterreich-Ungarn,  
betr. den gegenseitigen Patents-, Muster- und Marken-  
schutz zu.

Berlin, 14. Dez. Die Nordb. Allg. Ztg. erfährt  
zuverlässig, der König und die Königin von Württemberg  
treffen hier im nächsten Monat zum Geburtstag des  
Kaisers ein.

Berlin, 14. Dezbr. Der „Reichs-Anzeiger“ ver-  
öffentlicht die Aenderungen in dem Berechtigungswesen  
der höheren Lehranstalten. Die Reifezeugnisse der Ober-  
realschulen berechtigen zum Studium der Mathematik  
und Naturwissenschaften auf der Universität, zur Zulassung  
für das höhere Lehramt, das Hochbau-, Ingenieur-  
und Maschinenbaufach, sowie für den königl. Forstver-  
waltungsdienst und das Bergfach. Die Reifezeugnisse  
höherer Bürgerschulen und der Untersekunda an neun-  
stündigen höheren Lehranstalten, nach bestandener Prüfung  
berechtigen zum Eintritt in alle Zweige des Subalterne-  
dienstes. Das Sekundazeugnis berechtigt auch zur Prü-  
fung für öffentliche Landmesser. Sämtliche Bestimmungen  
treten am 1. April 1892 in Kraft.

Berlin, 14. Dez. Hauptmann Ramsay von der  
ostafrikanischen Schutztruppe ist von hier (wo er zuletzt  
beim ausw. Amt arbeitete) als Reichskommissar in Nach-  
folge des gefallenen Grabenreuth zur Leitung der Expe-  
dition im Hinterlande von Kamerun bereits abgereist.  
— Der Schweizer Handelsvertrag wird erst nach Weih-  
nachten zur Beratung im Reichstage, dem er gestern  
vorgelegt worden ist, gelangen. — In Abg. Kreisen hofft  
man am Donnerstag schon die Weihnachtspause des  
Reichstags antreten zu können.

Washington, 15. Dezbr. Gallinger brachte im  
Senat einen Gesetzesentwurf ein, in welchem er die Ent-  
lassung aller im Staatsdienste stehenden Ausländer for-  
dert neben dem Verbot der ferneren Anstellung von  
Ausländern.